

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf unseres Fahrradsattels!

Innovationskraft und langjährige Erfahrung im Umgang mit Faserverbundkunststoffen führten zu einem Sattelkonzept mit patentiertem Design, welches eine neue Dimension des Leichtbaus mit Carbon eröffnete. Durch intelligenten Leichtbau mit Carbon und Kevlar ist es uns gelungen, einen einzigartigen Federeffekt für hervorragenden Sitzkomfort bei minimal möglichem Gewicht und gleichzeitiger Dauerhaltbarkeit zu erreichen.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Lebensdauer der Becker Sättel ausschließlich von der sachgemäßen Anwendung und Handhabung bestimmt wird. Einige unserer Prototypensättel sind auch nach mittlerweile 6 Jahren bei unseren Testfahrern weiterhin in Verwendung. Unter diesem Gesichtspunkt ist ein regelmäßiges Auswechseln (z.B. alle 2 Jahre) nicht erforderlich.

Unsere Sättel sind für ein Fahrer-Gesamtgewicht von 85 kg und den Einsatz in Wettkämpfen entwickelt und erfolgreich erprobt.

Allgemeine Informationen zum Umgang mit unserem Hochleistungsattel

Lesen Sie vor Montage und/oder Benutzung des Sattels die Bedienungsanleitung in jedem Fall vollständig durch. Sie enthält wichtige Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres Sattels. Sie sollten sich stets bewusst sein, dass ein qualitativ hochwertiges Leichtbauprodukt bestimmt für den Leistungssport, vom Benutzer ein sehr hohes Maß an Sorgfalt und Verständnis für Details im Umgang abverlangt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Für einwandfreie Funktion und Fahrfreude, ist es notwendig, dass Sie jeden Punkt in dieser **Anleitung beachten und verstehen**. Machen Sie gegebenenfalls auch andere Personen, die den Sattel benutzen, mit diesen wichtigen Hinweisen vertraut.

Nichtbeachten der Warnhinweise und unsachgemäße Handhabung führt zu jeglichem Garantie- und Haftungsausschluss.

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte an info@becker-carbon.de

Einsatzbereich unserer Fahrradsättel

Der Sattel „**Road light**“ ist ausschließlich für Rennräder auf glatten Straßen vorgesehen. Das Überfahren von Hindernissen (Gullydeckeln, Schlaglöchern...) im Sitzen ist zu unterlassen.

Der Sattel „**Road**“ enthält spezielle Verstärkungen, welche eine gewisse Sicherheit gegen Fahrbahneinflüsse bieten. Dennoch sollten Sie es vermeiden, Straßenunebenheiten ohne kurze Sattelentlastung zu überfahren, um den Sattel, Ihren Rücken und Ihr Rennrad zu schonen.

Der „**Endurance**“ ermöglicht eine tiefe aerodynamische Oberkörperhaltung auf Triathlonrädern und Zeitfahrrädern. Für ihn gelten die gleichen Richtlinien wie für den „Road“.

Der „**MTB**“-Sattel ist für den Einsatz im Gelände konzipiert und kann deshalb auch Stöße durch groben Untergrund aufnehmen. Trotzdem sollen insbesondere Sprünge oder sitzendes Durchfahren von Senken, Löchern vermieden werden, da dies den Sattel übermäßig belastet.

Montagehinweise

1. Reinigen Sie die Klemmelemente Ihrer Sattelstütze und fetten Sie die Schrauben
2. Vergewissern Sie sich, dass die Klemmteile keine scharfen Kanten aufweisen, andernfalls sind diese mit einem 400er Schleifpapier zu entgraten, um Beschädigungen des Sattels zu vermeiden. (Schäden durch Sattelstützenklemmungen oder unsachgemäße Montage, fallen nicht unter unsere Gewährleistung.)

Sattelstützen mit Jochklemmung verursachen starke Scherkräfte und sind daher weniger zu empfehlen. Wir empfehlen Stützen mit möglichst breiten Klemmelementen, da diese den Klemmwulst gleichmäßig belasten (Syntace, Thompson, Ritchey WCS...).

3. Der Sattel wird mit dem aufgedickten Klemmwulst **innerhalb** der Markierungen auf das untere Klemmteil der Sattelstütze aufgelegt. Beachten Sie, dass keine Klemmteile über diese Markierungen hinaus reichen, da dies unmittelbar zum Bruch führen würde. Kontrollieren Sie außerdem die korrekte Ausrichtung und Passgenauigkeit der Klemmteile am Klemmwulst. Die Klemmung darf die dünnen Seitenwände des Sattels nicht berühren.
4. Ziehen Sie die Schrauben zunächst mit 3Nm an und überprüfen Sie Ihre gewünschte Sattelposition. (Ein höheres Moment führt zu sichtbaren Abdrücken am Klemmwulst des Sattels, welche jedoch (unterhalb der Maximalwerte s. 4.) nicht die technische Funktion beeinflussen.
5. Steigern Sie das Moment bis zur sicheren verrutschfreien Fixierung des Sattels. Beachten Sie dafür die Hinweise des Sattelstützenherstellers. **Drehmomente sind Maximalwerte. sicherer Sitz lässt sich oftmals mit niedrigeren Werten erreichen → max. Richtwerte:**

Jochklemmungen (Tune, KCNC, Schmolke, Heylight, AX, ...): <5Nm.
Patentstützen (1 Schraube) oder ähnliche (Ritchey WCS): <10Nm.

6. Machen Sie eine Probefahrt und achten Sie auf Knarzgeräusche. Diese werden durch einen Setzvorgang des Materials im Klemmbereich verursacht und sind normal. Ziehen Sie die Klemmung erneut **schrittweise** bis zum Verschwinden des Knarzens nach.
7. Kontrollieren Sie regelmäßig den festen Sitz aller Klemmteile.

Warnhinweise und Vorschriften für die sachgemäße Benutzung!

- Bitte beachten Sie, dass es in der Verantwortung des Benutzers liegt, den Sattel vor jeder Fahrt einer Sichtprüfung zu unterziehen. **ACHTUNG: Ein beschädigter Sattel weist scharfe Kanten auf, welche zu Verletzungen führen können.**
- Auf keinen Fall dürfen Sie oder jemand anderes versuchen, den Sattel zu bearbeiten. Das kann zum Versagen führen und ein Unfall mit schweren Verletzungen die Folge sein. Jegliche Veränderungen an dem Sattel (z. B. durch Feilen, Bohren, Kleben u. s. w.) sind ausdrücklich untersagt.
- Kontrollieren Sie nach einem Sturz oder einer vermuteten Überlastung (Überfahren grober Hindernisse im Sitzen) sofort den Sattel auf Beschädigungen.
- Heben Sie Ihr Fahrrad nie an der Sattelspitze an!

Dies führt zur Verdrehung der Spitze und Versagen der Sattelspitze!
(Diese Belastung tritt im Fahrbetrieb nicht auf - der Sattel ist hierfür nicht ausgelegt!)

- Vermeiden Sie dauerhaftes Sitzen auf der Sattelspitze.

Dies ist medizinisch gesehen als bedenklich einzustufen. Überprüfen und verändern Sie gegebenenfalls die Sattelleinstellung und Ihre Sitzposition.
- Belasten und verbiegen Sie den Sattel nicht im unmontierten Zustand.
Insbesondere auseinander biegen der Klemmwülste!
- Durchtrennte Fasern auf der Satteloberfläche deuten auf eine Überlastung des Sattels hin und kündigen rechtzeitig erkannt, ein gutmütiges Versagen an.

Stand 04/2010